

Plädoyer für Rathaus-Neubau

Zu **Zukunftsszenarien für
das Lörracher Rathaus,**
Die Oberbadische

Über das geplante Rathausprojekt wird zwar in den Medien und in Veranstaltungen von der Stadtverwaltung informiert, eine wahre Beteiligung der Bürger an der Entscheidung ist jedoch nicht vorgesehen.

Die Argumentation der Verwaltung ist offensichtlich von Anfang an auf eine Sanierung ausgerichtet, dementsprechend fallen ihre Argumente sehr selektiv zu Gunsten einer Sanierung aus. Ich vermisse eine unvoreingenommene, sachliche Diskussion und Abwägung der besten Lösung für die Stadt. Und sie müsste meiner Meinung nach aus mehreren Gründen, auch aus Kostengründen, zugunsten eines Neubaus auf dem Parkplatz des Kreiskrankenhauses fallen.

Es wäre ein modernes, funktionelles, bürgerfreundliches, im Vergleich kostengünstigeres und den heutigen Anforderungen entsprechendes Rat-

haus, mit einer Option für eine eventuelle Erweiterung. Die Verwaltung könnte im bestehenden Rathaus ihre Arbeit fortsetzen, bis das neue Rathaus bezugsfertig ist. Ein kostenintensives Provisorium und Umzüge in ein Übergangsrathaus und wieder zurück in das eigentliche würden entfallen.

Bei einer Sanierung des jetzigen Rathauses wäre man dagegen weiterhin gebunden an die bisherige, einschränkende Struktur des Gebäudes. Die kostspieligen Auflagen des Denkmalschutzes müssten eingehalten werden, ganz abgesehen von den zu erwartenden unvorhersehbaren Problemen eines Altbaus, die die Kosten in die Höhe treiben. Die geschätzten 70 Millionen Euro für die Sanierung werden sicher nicht eingehalten werden können. Und selbst nach einer Sanierung wird das alte Rathaus niemals den Stand und die Qualität eines Neubaus erreichen können.

Auch das Argument der Lage des bisherigen Rathauses kann nicht für eine Sanierung herangezogen werden. In der Regel befinden sich die Rathäuser im Zentrum einer Stadt

neben oder an den Marktplätzen und nicht unbedingt am Bahnhof. Die Besucher kommen meist nicht mit dem Zug, sondern mit dem Auto oder zu Fuß ins Rathaus. Die fußläufige Entfernung vom Marktplatz zum bisherigen Rathaus beträgt rund 700 Meter. Vom Marktplatz zum Parkplatz des Kreiskrankenhauses dagegen sind es rund 550 Meter.

Die Tatsache, dass eine echte, glaubwürdige Beteiligung der Bürger an der Entscheidung nie vorgesehen war und sie lediglich eine bereits getroffene Entscheidung erfahren dürfen, trägt sicherlich nicht zur Stärkung der Demokratie bei.

Jürgen Fessmann, Lörrach

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sinnwahrende Kürzungen vorbehalten. Leserbriefe bitte mit Namen und Adresse an folgende Adresse senden:

Verlagshaus Jaumann
Am Alten Markt 2
79539 Lörrach
Fax: 07621/403380
E-Mail: ov.redaktion@verlagshaus-iaumann.de